

I N H A L T

Erster Teil / Einleitung

1. Das Verstehensprinzip der Untersuchung 1
2. Inhaltliche Eingrenzung und Bestimmung des Themas 12

Zweiter Teil / Die doxische und formale Begründung
der Erkenntnis

- Einführung: Kritische Anmerkungen zur Forschungs-
geschichte 14
1. Voraussetzung und Rechtfertigung des wissen-
schaftlichen Vollzugs 19
 2. Zur Bestimmung des formalen Wissensbegriffs 54
 3. Prinzipielle Gliederung des Gegenstandsbereiches:
Notwendigkeit von Selbst- und Gotteserkenntnis 86
 4. Anhang: Die systematische Bedeutung der Abälard-
Kritik Bernhards 109

Dritter Teil / Der Aufstieg des Wissens:
Von der Selbsterkenntnis zur Gottesschau

A Die Selbsterkenntnis

1. Einleitende Überlegungen zum systematischen
Standort und zur Textlage dieses Kapitels 116
2. Die objektive Analyse der Seele 120
3. Das Problem der Selbstidentifikation des Geist-
wesens 143
4. Das Ich als freie Vernunft, "liberum arbitrium" 149

5. Die Unaufhebbarkeit und Unhintergebarkeit der Freiheit	164
6. Die Relativität der Freiheit	180
7. Die moralische Implikation der Selbsterkenntnis	190
B. <u>Die Gottesschau</u>	
1. Vorbemerkungen	193
2. Von den Wirkungen Gottes zum Urheber: Die kausale Erklärung	195
3. Erscheinung und Sein Gottes	201
4. Die ontologische Argumentation	226
5. Die doxische Implikation der Gotteserkenntnis: Liebe	267
<u>Vierter Teil / Von der Erkenntnis der Wahrheit zur wahren Erkenntnis der Wirklichkeit</u>	
1. Der Hiat zwischen absoluter Schau und endlichem Geist	271
2. Die Erscheinung Gottes als Grundprinzip der Wirklichkeit	277
3. Die Erscheinung Gottes	281
4. Der endliche Geist als formale Entsprechung der Erscheinung Gottes	294
5. Der Sinn der Wirklichkeit: Die Einheit von Bild und Nachbild	328
6. Die Wirklichkeit im Falle der Verneinung des Liebesaufrufs	343
<u>Fünfter Teil / Schlußbetrachtung</u>	355
Verzeichnis der benützten Literatur	359